

Polo-Turnier mit neuen Elementen

HIRZENHAIN (KA). Die Vorbereitungen laufen derzeit auf Hochtouren, denn bereits am letzten Juli-Wochenende (zuvor Anfang August) findet von Freitag, 25., bis Sonntag, 27. Juli, der fünfte Luisenluster Polocup statt. Sechs Polo-Teams kämpfen an den drei Tagen auf dem herrlichen Platz bei Hirzenhain um den Sieg, wobei diesmal auch eine Mannschaft aus der Schweiz und eine aus Bremen an den Wettbewerben teilnehmen. Internationales Flair vermitteln der Veranstaltung wieder zahlreiche Aktive aus Argentinien, wo der Polosport auf den wendigen Pferden einen besonders hohen Stellenwert einnimmt.

Die Teilnahme der „Gauchos“ garantiert einen sportlich hohen Stellenwert, allerdings brauchen sich auch die deutschen Akteure in dieser Hinsicht nicht zu verstecken. Zur volkstümlichen und bürgernahen Atmosphäre auf Hofgut Luisenlust passt in diesem Jahr erneut, dass der Eintritt für die Zuschauer keinen Cent kostet. Philipp Fürst zu Stolberg-Wernigerode, auch Kapitän des gastgebenden Teams Luisenluster Platzhirsche, verzichtet bewusst auf Eintrittsgeld und begründet das so: „Hier gibt's Polo für alle. Wir wollen weg vom elitären Image, was uns in der Ver-



Rasant geht es beim Spiel hoch zu Ross zur Sache. Das Turnier steigt in diesem Jahr bereits am letzten Juli-Wochenende. Foto: Archiv

gangenheit ja schon bestens gelungen ist.“ Jeweils über 4500 Besucher in den vorherigen beiden Jahren sind dafür ein klarer Beleg.

Neu ist in diesem Jahr, dass das große Stallzelt für die Pferde nicht, wie sonst, ein wenig weiter weg vom Ort des Geschehens aufgebaut wird, sondern ziemlich in Platznähe, sodass die Besucher dort einen Blick hineinwerfen können. Natürlich nur dann, wenn es nicht stört. Ebenfalls neu im Programm ist ein mobiler

Offroad-Parcours, der von einem Autohaus, das spezielle Geländewagen aus England vertreibt, aufgebaut wird. Dort können Interessenten ihre Fahrkünste unter Beweis stellen.

Auch das andere Rahmenprogramm kann sich sehen lassen. Wieder dabei der Brauerei-Sechserzug, die Beagle-Hunde der Vogelsbergmeute und edle Andalusier-Pferde, deren Vorführungen besonders hohes Niveau aufweisen. Die ländliche Lebensart kommt bei den zahlreichen Stän-

den der Country-Fair zum Tragen, wo der Besucher neben kulinarischen Köstlichkeiten auch andere interessante und außergewöhnliche Dinge kaufen kann. Ein Karussell und Kinderschminken sorgen für Spaß bei den Kleinen. Leonille Fürstin zu Stolberg-Wernigerode, die als Organisatorin echte Schwerstarbeit zu bewältigen hat: „Insgesamt ist das eine tolle Mischung aus Tradition und modernem Leben.“

Das Charity-Zelt mit besonderem Eintrittspreis ist ebenfalls aufgebaut, wobei der Gewinn daraus erneut an die Behindertenhilfe Wetterau fließt, die mit ihren Leuten während des Turniers beim Geschehen am Rande der Bande maßgeblich mithilft. Diesen Lokalkolorit pflegt das Fürstenhaus zudem auf anderen Ebenen. So ist die Hirzenhainer Gilde im Einsatz, betreibt einen Stand, und die Hirzenhainer Feuerwehr will dafür sorgen, dass der Shuttle-Service der Firma Trupp gut funktioniert. Vom Buderus-Parkplatz und anderen Parkplätzen in der Nähe der Bundesstraße, die gut ausgewiesen sind, geht er per Kleinbus ans Gelände. Abholung inklusive. Am Turnierplatz kann man zwar ebenfalls parken, aber die Kapazität ist begrenzt.